

800032

GERMAN

API-Standards der Open Mobile Alliance bieten einzigartige Betreiberressourcen in offener und programmierbarer Form

Diensteanbieter können jeder Entwicklergruppe Zugriff auf grundlegende, von Entwicklungsplattformen unabhängige Funktionen bieten

BERLIN

Die Open Mobile Alliance (OMA), ein internationaler Zusammenschluss zur Etablierung von Standards, gibt die Verfügbarkeit von Standards für Programmierschnittstellen (APIs) für über 40 Netzwerk- und Gerätere Ressourcen mit mehreren Sprach- und Protokoll-Bindings bekannt. Diese neuen Standards erlauben die Schaffung von Schnittstellen mit der in bestehenden Netzwerken und Geräten residenten Dienst-Infrastruktur. Durch die Einführung dieser programmierbaren Verbindungen können Diensteanbieter ihre Entwicklerbasis erweitern, die Markteinführung neuer Anwendungen und Dienste verkürzen und eine größere Verbreitung bestehender Anwendungen und Dienste vereinfachen.

"Angesichts der explosionsartigen Ausdehnung des Anwendungsmarkts mit Hunderten von möglichen Programmierschnittstellen mit der gleichen Funktionalität, reagiert die OMA auf die Forderung der Branche nach standardisiertem Zugriff auf fundamentale Ressourcen", sagt Musa Unmehopa, Vorsitzender des Technischen Plenums der OMA. "Durch die Verbreitung der OMA API-Standards können Betreiber jetzt ihre speziellen Beiträge zu gemeinsamen Funktionen angeben, auf die jeder Entwickler von mobilen Anwendungen angewiesen ist - unabhängig von ansonsten verwendeten Signalisierungsprotokollen, Plattformen oder sonstigen APIs."

Auf dem Markt haben sich inzwischen zusätzliche Betriebssysteme, Entwicklungsplattformen und Netzwerkfähigkeiten etabliert. Sie haben neue Marktkanäle für bestehende globale Kunden geschaffen. Gleichzeitig wurde der Markt für Anwendungsentwicklung und das Dienstangebot durch die stetig wachsende Zahl von APIs fragmentiert.

"Die Schätzungen zum Marktpotenzial von Anwendungen und Diensten liegen im Bereich von zig Milliarden Dollar für die nächsten vier bis fünf Jahre", sagt Fred Harrison, Vorsitzender des OMA-Verwaltungsrates. "Ohne eine Standardisierung zur Unterstützung des breit angelegten Marktwachstums können Entwickler Schwierigkeiten bei der Arbeit mit einer Reihe von Diensteanbietern haben und Kunden und Diensteanbieter können bei ihrem Zugang zur großen Gruppe der Entwickler eingeschränkt sein."

"In der Kombination mit der wachsenden Zahl der Dienste anbietenden Plattformen sind die OMA-APIs eine netzwerkübergreifende Bereicherung für Telekommunikationsdienste weltweit," sagt Liliana Dinale, Vorsitzende der Arbeitsgruppe Architektur in der OMA. "Die große Vielfalt an OMA-APIs bietet den Diensteanbietern eine modularisierte Steuerung, um die Anwendungsentwicklung effizient zu ermöglichen. Der Umfang der OMA-APIs ermöglicht traditionelle Verbindungsszenarien zwischen Anwendungen und Diensten. Dies unterstützt unmittelbar die wachsende Gruppe der Web-2.0- und Massenmarktentwickler - sie erweitern Netzwerkdienste in Richtung Web-Widgets und Mashups sowohl auf der Client- wie auf der Serverseite."

Die Liste der Unternehmen, die den standardisierten OMA-Ansatz für API-Standards unterstützt, wächst weiter

OMA freut sich über die wachsende Unterstützung ihres API-Programms durch eine Vielfalt von Branchenfirmen. Auf der Liste stehen Betreiber, Gerätehersteller und Softwarelieferanten aus der ganzen Welt.

Folgende Unternehmen unterstützen die OMA bei ihrer Arbeit in der Standardisierung von Programmierschnittstellen, damit Betreiber und Diensteanbieter bestehende Netzwerkfähigkeiten einer

möglichst breiten Vielfalt von Entwicklern anbieten können. Mit der Einführung der nächsten Runde moderner Dienste durch die Unternehmen der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) verlangen viele dieser Dienste Zugang zu den wesentlichen Netzwerkfähigkeiten, die allen Betreibern weltweit gemein sind. Wir bestätigen unsere Unterstützung des standardisierten Ansatzes der OMA für den Zugang zu wesentlichen Netzwerkfähigkeiten. Das OMA-API-Programm schafft globale API-Standards, die notwendige Fähigkeiten in einer offenen und programmierbaren Form bereitstellen.

Aepona	Deutsche Telekom AG	Orange SA
Alcatel-Lucent	Ericsson	Red Bend Software
AT&T	ETRI	Smith Micro Software, Inc.
Bell Mobility	Hansol Inticube	Songdo Telecom, Inc.
Birdstep Technology	HTC	Telecom Itália
Cambridge Silicon Radio, Ltd	Huawei Technologies	Telenor ASA
China Mobile	Interop Technologies	TeliaSonera
China Unicom	NEC Corporation	ZTE Corporation
China Telecom	Nokia Siemens Networks	
Comverse	Oracle	

Über die Open Mobile Alliance (OMA)

Die Open Mobile Alliance (OMA) liefert offene Spezifikationen, die eine Bereitstellung interoperabler Dienste über geografische Grenzen und Betreibernetzwerke hinweg ermöglichen. Bislang hat OMA über 100 Enabler mit laufenden Wartungs-, Revisions- und Neuversionen ihrer Arbeiten veröffentlicht. Die Spezifikationen von OMA bieten Unterstützung für Milliarden neuer und alter Festnetz- und mobiler Endgeräte über eine Vielzahl mobiler Netzwerke hinweg. Den weltweiten Bedarf an mobilen Datendiensten sehen die Mitglieder der Open Mobile Alliance als Veranlassung zur Einführung neuer verbesserter Informations-, Kommunikations- und Unterhaltungslösungen. Zur Open Mobile Alliance gehören Vertreter der wichtigsten Glieder der Wertschöpfungskette des Mobilfunksektors. Die OMA sorgt für eine zeitgerechte und effiziente Markteinführung von Diensten und Anwendungen.

Der Name Open Mobile Alliance (OMA) und das entsprechende Logo sind Marken der Open Mobile Alliance Ltd. Andere Produkt- und Firmennamen, die in dieser Pressemitteilung erwähnt werden, sind Marken oder Handelsnamen ihrer Eigentümer.

Kontakt:

Bobby Fraher
OMA Communications
+1.415.531.2680
bobby@agilis-communications.com